

## INHALT

### Regional

Scherhag: „Mit Engagement  
neue Lehrstellen gewinnen!“

Handwerk - Motor für Arbeit  
und Wachstum in Europa

Energiepass für Gebäude von  
den Gebäude-Energieberatern

## Antwort auf Fragen vor und während der Ausbildung

Neues HwK-Beratungsangebot unter [www.leonardomentoring.org](http://www.leonardomentoring.org) hilft weiter

**Berufsausbildung - der Schritt in eine neue Welt. Mit dem Übergang von der Schule in den Beruf und während der Ausbildung ergeben sich Unsicherheiten, Fragen und auch Probleme. So vielfältig das Beratungsangebot, so mühselig erscheint oft die Suche nach dem richtigen Ansprechpartner.**

Ein neues, integriertes Beratungs- und Informationsangebot der Handwerkskammer Koblenz im Internet unter „[www.leonardomentoring.org](http://www.leonardomentoring.org)“ gestaltet Berufswahl und -ausbildung jetzt noch einfacher. Hier bietet die HwK - in Ergänzung zur Arbeit ihrer Ausbildungsberater - eine Kombination aus Information, Beratung, Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit zur persönlichen Betreuung durch Ausbildungsprofis und erfahrene Lehrlinge einfach und von überall zugänglich an.

Unterstützt wird die HwK dabei durch die Agenturen für Arbeit und die Berufsbildenden Schulen. So bündelt das neue Angebot Fachkompetenz aus allen wichtigen Bereichen. Es ist Bestandteil des EU-Bildungsprogramms „Leonardo da Vinci“, beteiligt sind Partner aus Irland, Großbritannien, Österreich, Bulgarien und Griechenland, mit denen die HwK neue Wege in der Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufswahl und -ausbildung entwickelt und die das Sammeln von Berufserfahrung im Ausland bereits während der Ausbildung ermöglichen.

Die HwK bietet auf den Internetseiten unter [www.leonardomentoring.org](http://www.leonardomentoring.org) Materialien in vier Sprachen an, mit denen Jugendliche ihre beruflichen Interessen ermitteln und aussagekräftige Be-



Ob Bewerbermappe oder praktische Fertigkeiten: Die Ausbildungsprofis der HwK Koblenz helfen Schülern bei der Berufsorientierung und stehen auch den Betrieben zur Seite, wenn es um ihre Lehrlinge geht. Foto: Galda

werbungen nach EU-Standard schreiben können. Sie helfen, das persönliche Berufsportfolio zu erstellen, das Auskunft über die eigenen Stärken und Interessen, Kompetenzen und Qualifikationen gibt und auf Bereiche mit Verbesserungspotenzial verweist. Dabei ist zunächst Eigeninitiative gefragt, geboten wird aber auch die erforderliche Unterstützung.

Welcher Beruf ist für mich der Richtige? Welche Perspektiven werden geboten? Was muss ich tun, um weiterzukommen? Wie organisiere ich einen beruflichen Auslandsaufenthalt? Was tun, wenn es Streitigkeiten im Betrieb mit dem Ausbilder gibt oder die Leistungen in der Berufsschule in

den Keller gehen? Die Nutzer des neuen Beratungsangebotes der HwK „Leonardo Mentoring“ können ihre Fragen zu Beruf und Ausbildung stellen, in einem Forum mit Lehrlingen und jungen Gesellen Erfahrungen austauschen oder eine individuelle Betreuung in die Wege leiten. Eine Ausbildungsstelle im Traumberuf vor der Haustür sichert das Angebot nicht - es hilft aber, die ersten Schritte in den Arbeitsmarkt und die Berufswelt erfolgreich zu gehen. (mg)

Weitere Informationen zum neuen Beratungsangebot bei der HwK-Berufsbildung, Tel.: 0261/398-223, Fax: -994, E-Mail: [ausbilder@hwk-koblenz.de](mailto:ausbilder@hwk-koblenz.de), Internet: [www.leonardomentoring.org](http://www.leonardomentoring.org)

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 16. Juni 2005

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 57 - Nr. 11



## WEITERBILDUNG

### Aus dem HWK-Kursprogramm

**Betriebswirt des Handwerks**  
Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Marketing - Verkaufstechnik - Materialwirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Unternehmens-, Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 10.9., sa, 9-17 Uhr in Herrstein; 17.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

**Konventionelles Drehen und Fräsen**  
Einweisung a.d. Drehmaschine - Gewindearten - Ein- u. Abstechdrehen - Einweisung a.d. Fräsmaschine - Umfangs-, Stirn- u. Stirn-Umfangs-Planfräsen - Projektarbeiten: 4.7., mo-fr, 8-15 Uhr, Bad Kreuznach.

**Visagistenseminar**  
Aufbau von Make-up - Camouflage-technik - Tages-, Braut-, Abend- u. Fantasie-Make-up - Übungen: 2.7., Sa&So, 8-15 Uhr, Koblenz.

**AutoCAD-Grundkurs**  
Profil u. Layersteuerung - Zeichnungshilfen u. -befehle - Koordinatensystem - Objektmanipulation - Bemaßung - Modell- u. Layoutbereich - Plotten: 18.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Motormanagement I**  
Elektronische Einspritzsysteme - SPI/MPI-Systeme - Sensoren - Aktoren - Abgasanalyse - Zusammenwirken u. Prüfen einzelner Komponenten - Protokolle - Gut- u. Fehlerbild: 5.7., di, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

**PC-Servicetechniker**  
Prozessoren - Busvarianten u. Arbeitsspeicher - Erweiterungen u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Diagnosewerkzeuge - Fehlerbeseitigung - Rechner-Tuning - Internetanbindung - Image-CD zur Sicherung: 25.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**CNC-Technik f.d. Tischlerhandwerk**  
Grundlagen - DIN ISO 66025 - Programmierung über ImaWop u. ImaWin CAD - Programmierung mit Ausfühbedingungen - Bima 210 Werkzeugverwaltung: 1.7., fr, 16-20 Uhr, & sa, 8-15 Uhr, Koblenz; 4.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Simatic S7 - Einführung I**  
Systemübersicht - Hard- u. Software - Befehlsvorrat - Dokumentation - Programmierung in FUP, KOP u. AWL - Diagnosefunktion - Vorschriften: 4.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

**Schweißprüfungen**  
Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen - Prüfungen nach DIN EN 287/ISO 9606: 18.6., sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Befestigungstechnik im Metallbau**  
Grundlagen - Anwendung von Befestigungselementen - Bauordnungen - Vorschriften - Zulassungen: 20.6., mo, ab 17.30 Uhr, Koblenz.

**Morgen Meister!**  
www.morgen-meister.de

**Meistervorbereitung**  
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Elektrotechniker**, 24.6., Teilzeit, Koblenz und Rheinbrohl; **Installateure und Heizungsbauer**, 24.6., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**, 3.9., Teilzeit, Koblenz; **Friseur**, 5.9., Teilzeit, Koblenz.

**Informationen** und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-110, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## Handwerkliches Qualifizierungssystem – wichtigstes Kapital für die Zukunft in Europa

Handwerkspolitisches Frühstück mit Dr. Albrecht Mulfinger von der EU-Kommission in Brüssel

**Die Ablehnung der EU-Verfassung in Frankreich und den Niederlanden haben den europäischen Einigungsprozess getroffen. Dennoch sieht Dr. Albrecht Mulfinger darin eine Chance gerade für die mittelständischen Unternehmen im Handwerk. „Europa nimmt die Sorgen und Ängste seiner Bürger wieder wahr und kommt den Menschen näher.“**

Beim 9. Handwerkspolitischen Frühstück der HWK zeigte sich Dr. Mulfinger, Directeur de Département bei der Europäischen Kommission in Brüssel und dort zuständig für Klein- und Mittelunternehmen, optimistisch: „Die Lage ist besser als die Stimmung!“ Er lässt aber auch keinen Zweifel daran, dass „die europäischen Institutionen Fehler gemacht haben“. Gesetzesvorlagen wie die Dienstleistungsrichtlinie oder die Anerkennungsrichtlinie für Berufsqualifikationen - „sie bedient den Meisterbrief im Handwerk unter Wert“ - seien unzureichend vorbereitet worden.

„Die Europäische Union muss ihre Hausaufgaben besser machen! Wir nutzen die Denkpause aus den EU-Referenden für eine Neuausrichtung unserer Wirtschaftspolitik. Sie muss den kleinen und mitt-



Dr. Albrecht Mulfinger sprach beim HWK-Frühstücksgespräch über den Einfluss Europas auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft. Foto: Diester

leren Unternehmen stärker gerecht werden.“ Ihr Augenmerk richte die EU auf die bevorstehende Generationswechselproblematik, die Zusammenarbeit zwischen Kammern im grenznahen Raum und auf Förderprogramme zu Umweltschutz, erneuerbaren Energien und die Mittelstandsfinanzierung. Dabei unterstrich Dr. Mulfinger, dass er

als das wichtigste Kapital des deutschen Handwerks das im europäischen Vergleich höchste Ausbildungsniveau ansehe. „Nur qualifizierte Unternehmer sichern den Bestand ihres Betriebes, schaffen dauerhafte Arbeitsplätze und können Jugendlichen eine zukunftsfähige Ausbildung bieten.“ Das Anforderungsprofil steige durchweg in al-

len Berufszweigen. Dem werde besonders das Duale Bildungssystem in Deutschland gerecht. Und: „Es lohnt sich immer, den Meisterbrief anzustreben!“

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert machte in der Diskussion deutlich, dass die hohen Standards im deutschen Handwerk untrennbar mit den Strukturen der regionalen Kammern als Dienstleistern für Qualifizierung und Beratung verbunden seien. Präsident Karl-Heinz Scherhag erinnerte daran, dass der Ursprung des europäischen Einigungsprozesses über Wirtschaftsfragen hinaus in dem Bestreben liege, ein Zusammenleben in Frieden und Freiheit zu ermöglichen.“ (mg)

### Vorschau auf den nächsten Termin

Das nächste Handwerkspolitische Frühstück findet am 13. Juli mit dem Verleger der Rhein-Zeitung, Walterpeter Twer, statt. Thema: „Was kann die Tageszeitung für den Mittelstand und das Handwerk leisten?“ Informationen und Anmeldung, Tel.: 0261/398-103, Fax: -999, E-Mail: [sekr@hwk-koblenz.de](mailto:sekr@hwk-koblenz.de)

## „Mit Engagement neue Lehrstellen gewinnen“

Interview mit HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag: Handwerk wirkt dem drohenden Lehrstellenschwund gemeinsam entgegen

**Die HWK Koblenz warnt vor einem Lehrstellenschwund 2005. Ausschlaggebend ist die zurückhaltende Konjunkturbewertung, die das Ausbildungsverhalten beeinflusst.**

Die Folge: Momentan werden weniger Lehrstellen durch die Betriebe zur Verfügung gestellt. Die HWK Koblenz steuert die Situation frühzeitig durch die bewusste Kooperation mit weiteren Partnern entgegen.

Herr Scherhag, die HWK Koblenz hat in deutlichen Worten vor einem drohenden Lehrstellenschwund gewarnt. Wie kommen Sie zu dieser Beurteilung?

Die aktuellen Zahlen der HWK-Lehrstellenbörse liegen unter dem Angebot an freien Lehrstellen der Vorjahre. Ein Signal, das mit Blick auf die zurückhaltenden Konjunkturaussichten sehr ernst genommen werden muss. Beurteilt ein Unternehmen die Marktlage kritisch, hat das Folgen für Beschäftigung und Ausbildung.

Als Reaktion hat die HWK ihre Ausbildungskampagne 2005 früher ge-

startet. Was erwarten Sie davon?

Die Erwartungen in die HWK-Ausbildungskampagne, in die sich auch Kirchen, Kommunen, die Politik und das Ehrenamt einbringen, sind nach den Erfolgen der Vorjahre auch in diesem Jahr hoch. Gerade im persönlichen Kontakt, dem direkten Gespräch vor Ort, sehe ich gute Chancen, Unternehmen, die sich jetzt noch zurückhalten, für ein erneutes Ausbildungsengagement zu gewinnen. Wir werden alles daran setzen, wieder jedem Ausbildungswilligen und -fähigen ein konkretes Lehrstellenangebot zu unterbreiten. Jeder soll seine Chance bekommen. Dass dies nicht einfach wird, wissen wir, sehen es aber als Herausforderung und nicht als Frusterlebnis.

Frust könnte allerdings ein erneutes Aufstischen der Lehrstellenabgabe durch die Bundesregierung auslösen.

Ich befürchte, dass früher oder später die Drohung mit dieser Strafabgabe wieder aus der Schublade geholt wird. Nur gilt 2005 noch deutlicher als im Vorjahr: Die Betriebe

wollen ausbilden, wenn die Wirtschaftslage es erlauben würde. Eine Abgabe würde die Situation zusätzlich verschärfen. Ich bleibe dabei: Sie schafft keine einzige Lehrstelle und um die geht es! Was wir brauchen, sind wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen.

Das neue Ausbildungsjahr steht vor der Tür. Wie kann den Jugendlichen geholfen werden?

Die HWK-Ausbildungsberatung bietet einen umfangreichen Service für Jugendliche und Unternehmen. Hier gibt es alle Infos zur Ausbildung und freien Lehrstellen. Den Betrieben helfen wir mit der Beratung zu Förderprogrammen für neue Lehrstellen, vermitteln den geeigneten Bewerber, beantworten alle Fragen rund um den Ausbildungsvertrag - kurzum: Unkompliziert und effektiv soll der Weg zu neuen Lehrverträgen sein.



Präsident Karl-Heinz Scherhag ruft das Handwerk zur Schaffung neuer Lehrstellen auf. Foto: Gaida

### Rückmeldung für Ihre freien Lehrstellen: HWK Koblenz, Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	_____
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	_____
Ansprechpartner: _____	_____
Straße: _____	_____
PLZ / Ort: _____	_____
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen  Anruf /  Besuch eines Ausbildungsberaters.

## ARBEITSMARKT IM MAI 2005

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	6.304	11,7 %	- 0,5 % / + 3,8 %
Ahrweiler	4.752	7,4 %	- 0,2 % / + 0,8 %
Altenkirchen	6.875	10,3 %	- 0,6 % / + 2,2 %
Bad Kreuznach	8.009	10,2 %	- 0,3 % / + 1,6 %
Birkenfeld	4.439	10,2 %	- 0,5 % / + 1,2 %
Cochem-Zell	2.230	6,7 %	- 1,0 % / + 1,9 %
Mayen-Koblenz	9.689	9,2 %	- 0,3 % / + 2,0 %
Neuwied	9.436	10,4 %	- 0,4 % / + 1,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	4.334	8,0 %	- 0,4 % / + 1,1 %
Rhein-Lahn-Kreis	5.454	8,6 %	- 0,4 % / + 1,9 %
Westerwaldkreis	8.052	7,8 %	- 0,5 % / + 1,3 %
Rheinland-Pfalz	178.173	8,8 %	- 0,4 % / + 1,4 %

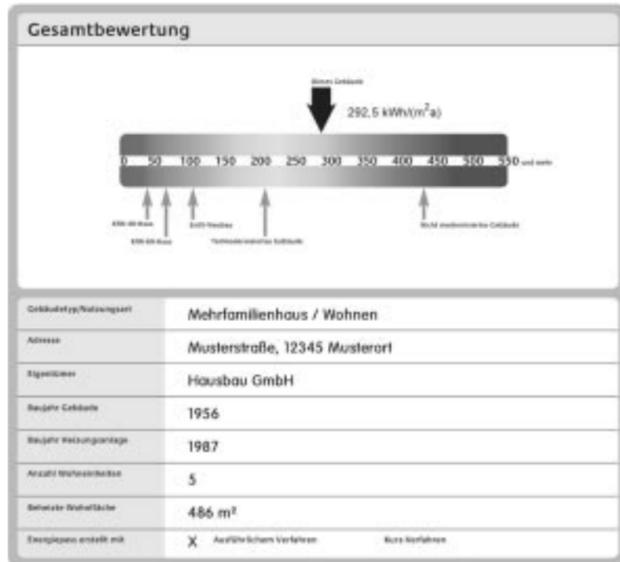
# Energiepass für Gebäude - Chance für Gebäude-Energieberater

Ab 2006 muss die Energieeffizienz von Alt- und Neubauten ausgewiesen werden

Eine europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden verpflichtet alle EU-Mitgliedsstaaten dazu, ab dem 4. Januar 2006 einen Energiepass für Gebäude einzuführen. Der Energiepass soll Eigentümer, Käufer wie Mieter objektiv und bundesweit vergleichbar über den Energiebedarf von Gebäuden informieren.

In Immobilienanzeigen gehört zukünftig die Veröffentlichung der Energieeffizienzklasse zu den Angaben über die architektonischen Vorzüge der angebotenen Immobilie. Dadurch erfährt der Nutzer im Vorfeld, welche Nebenkosten für Warmwasserbereitung und Heizung in Zukunft auf ihn zukommen. Entsprechend kann sich auch der Verkäufer eines gut bewerteten Hauses über einen hohen Marktwert freuen. Wer sein älteres Haus zu einem akzeptablen Preis verkaufen oder vermieten möchte, wird um eine Sanierung zumindest in Teilen nicht herumkommen. Eine Chance für die Bau- und Ausbauhandwerke.

„Wer sich auf Sanierung und Modernisierung spezialisiert und mit



Im Energiepass ist die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ablesbar.

fundiertem, die Gewerke übergreifenden Fachwissen dem Kunden zur Seite steht, verschafft sich deut-

liche Wettbewerbsvorteile“, so Gabriele Bußmann, Dozentin in der HwK-Fortbildung zum „Gebäudeenergieberater im Handwerk“. Die Preisträgerin des Umweltpreises Rheinland-Pfalz und Inhaberin von „marketing.kommunikativ.“ in Laubach hat sich auf die Vermarktung von handwerklichen Dienstleistungen zur Energieberatung spezialisiert.

„Wir sehen in der Einführung des Energiepasses und der Energieeffizienzklassen für Gebäude ein weiteres Geschäftsfeld für unsere Betriebe“, berichten die angehenden Gebäudeenergieberater im Handwerk, die zurzeit in Koblenz und Kaisersesch die HwK-Lehrgänge besuchen. Sie kommen zumeist aus den Bereichen Bau, Bauplanung, Bausanierung, Heizung/Sanitär, Instandhaltung. Auch Schornsteinfegermeister ergreifen die Chance, Hausbesitzer in ihren Bezirken gebäudeenergetisch beraten zu können. Nach einer Schätzung besteht nach der Einführung des Energiepasses ab 2006 bei mehr als zweieinhalb Millionen Gebäuden Handlungsbedarf. (mg)

## Gesundheitstreff Handwerk von HwK und IKK

Die HwK Koblenz startet gemeinsam mit der IKK Rheinland-Pfalz eine neue Aktion zur Gesundheitsfürsorge von Handwerkern. Unter dem Motto „Gesundheitstreff Handwerk“ werden monatlich an einem Sonntag kostenlose Infoveranstaltungen für die ganze Familie zu aktuellen Themen aus den Bereichen Sport, Ernährung und Gesundheit angeboten. Der nächste Gesundheitstreff findet am 17. Juli von 14 bis 17 Uhr in der Sportschule Koblenz-Oberwerth zum Thema „Nordic-Walking für Einsteiger“ statt. (hol)

Informationen unter Tel.: 0261/398-141, Fax: -995, E-Mail: [personal@hwk-koblenz.de](mailto:personal@hwk-koblenz.de)

## Job Gate 2005: Zum Praktikum ins Ausland

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zwei Jahre praktische Erfahrung in einem Beruf? Sie verfügen über gute Sprachkenntnisse und einen ständigen Wohnsitz in Deutschland? Sie sind als Arbeit suchend gemeldet? Nutzen Sie die Zeit für ein Praktikum in Großbritannien, Frankreich, Spanien oder in den Niederlanden. Die Agentur für Arbeit gewährt Zuschüsse aus dem Programm „Job Gate 2005“ für An- und Abreise, zu den Transportkosten vor Ort, zu einem Sprachkurs im Gastland sowie zu Unterkunft und Verpflegung. (kö)

Informationen bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/398-244, Fax: -994, E-Mail: [export@hwk-koblenz.de](mailto:export@hwk-koblenz.de)

# „Weggefährten 55+“ jetzt in Herrstein

Ausstellung vom 18. Juni bis 16. Juli

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Weggefährten 55+“ in Koblenz ist die Ausstellung ab 19. Juni auch in der Galerie Handwerk im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein zu sehen. Eröffnet wird sie am 18. Juni um 17 Uhr bei einem Glas Wein und ist bis zum 16. Juli montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, samstags von 12 bis 17 Uhr zu sehen. (hol)

Informationen im HwK-Zentrum Herrstein, Tel.: 06785/9731-760, Fax: -769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de)



„55+“: Querschnitt durch das heimische Kunsthandwerk. Foto: Baumann

# Meisterstücke der Tischler im Bauzentrum

Am Sonntag, 19. Juni, zeigen von 10 bis 17 Uhr 18 Tischlermeister, die bei der HwK ihren Meisterkurs absolvierten, ihre Meisterstücke. Die Ausstellung findet in der Mensa des HwK-Bauzentrums Koblenz, August-Horch-Straße 6, statt, der Eintritt ist frei. Zu sehen sind viele optisch reizvolle Objekte in handwerklich perfekter Verarbeitung.

Die nächsten HwK-Meisterkurse für Tischler beginnen im Dezember in Koblenz und Rheinbrohl. (hol)

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/398-400, Fax: -990, E-Mail: [meister@hwk-koblenz.de](mailto:meister@hwk-koblenz.de)

# Neugründung auf einer bereits bestehenden Basis

Aus der Praxis der HwK-Betriebsberatung: Kfz-Meister startet in die Selbstständigkeit

Ein Kfz-Meister ist seit vielen Jahren als Angestellter in seinem Beruf tätig. Obwohl er sich in seiner Firma wohl fühlt, ließ ihn der Gedanke, eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen, nicht los. Er suchte den Kontakt zur HwK-Betriebsberatung, um Informationen zu den Voraussetzungen und Anforderungen an eine Existenzgründung zu erhalten.

Grundlage für das Gespräch mit seinem Betriebsberater bei der HwK war ein ausgearbeitetes Unternehmenskonzept, in dem der Kfz-Meister seine Gedanken und Ziele zur Gründung formuliert hatte. Dazu gehören die Leistungen, die er anbieten möchte, genauso wie die dazu erforderlichen Investitionen und eine grobe Planrechnung.

Der HwK-Betriebsberater sprach dabei auch die Alternative einer Betriebsübernahme an oder - wie im vorliegenden Fall - den Kauf von Räumlichkeiten aus der Insolvenzmasse eines bestehenden Kfz-Betriebes. Die Gespräche mit dem Insolvenzverwalter ergaben, dass der Kauf von Immobilie und Inventar zu einem guten Preis möglich wäre. Dem Existenzgründer eröffnete sich die Perspektive, neben der eingerichteten Kfz-Werkstatt auch ein eingespieltes Team übernehmen zu können.

Gemeinsam mit der HwK-Betriebsberatung erarbeitete der Kfz-Meister ein Finanzierungskonzept, in das auch öffentliche Finanzierungshilfen eingeplant wurden, die über die Hausbank zu beantragen sind. Aufgrund der Erfolg versprechenden Prognoserechnung sowie

der werthaltigen Sicherheiten konnte für den Gründer ein günstiger Zinssatz - zum 1. April wurden bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) risikogerechte Zinssätze eingeführt - ermittelt werden. Die beantragten Gelder wurden bewilligt und standen nach drei Wochen bereit. Heute arbeitet der Kfz-Meister in seinem eigenen Betrieb und hat mehrere Angestellte.

Der Schritt in die Selbstständigkeit ist immer mit Risiken verbunden, die jedoch durch eine detaillierte Vorbereitung im fachlichen und kaufmännischen Bereich sowie im Dialog mit der Hausbank und

der HwK-Betriebsberatung minimiert werden können und in eine langfristig tragfähige Existenz münden.

Über die Beratung hinaus bietet die HwK für Existenzgründer auch dreitägige Seminare an, die Grundlagen im betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Bereich vermitteln und das Gründungsvorhaben auf eine solide Basis stellen.

Die nächsten Termine sind in Koblenz vom 11. bis 13. Juli (Montag bis Mittwoch) und in Herrstein an drei Samstagen vom 25. Juni bis 9. Juli. (hwk)

## Informations- und Qualifizierungsangebote der HwK Koblenz

Erstmals bietet die HwK Koblenz ab 9. September die Fortbildung zum „Gebäude-Energieberater im Handwerk“ auch in ihrem Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach an. Qualifizierte Gebäude-Energieberater sind in der Lage, anhand der Ist-Analyse eines alten Gebäudes eine detaillierte energetische Modernisierungsplanung auszuarbeiten und Kunden fachkompetent und Gewerke übergreifend zu beraten.

Die Konzeption dieses Lehrganges - ausgezeichnet von der rheinland-pfälzischen Energieagentur EOR mit dem Gütesiegel „EnergieEffi“ - wird in einer Informationsveranstaltung am Freitag, dem 15. Juli, 18 Uhr, im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach präsentiert. Eingeladen sind Fach- und Führungskräfte aus den Bau- und Ausbauhandwerken, aber auch Architekten, Ingenieure, Baustoff- und Immobilienhändler mit gleichwertigen

Kenntnissen und Erfahrungen. Eine weitere Informationsveranstaltung findet am Freitag, 2. September, in Koblenz statt.

Über den Bad Kreuznacher Lehrgang hinaus beginnen Fortbildungen zum „Gebäude-Energieberater im Handwerk“ am 23. September in Kaisersesch und am 28. Oktober in Koblenz. Die Unterrichtszeiten für alle Angebote liegen freitags von 16.30 bis 20.45 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.45 Uhr. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Informationen und Anmeldung zur Fortbildung „Gebäude-Energieberater im Handwerk“ sowie zum Energiepass beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/398-653, Fax: -992, E-Mail: [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

# In der Geschäftswelt virtuell unterwegs

Stadt Koblenz startet neues Internet-Branchenverzeichnis

Koblenz hat im Bereich Handel, Gastronomie, Handwerk, Dienstleistungen vieles zu bieten. Um Gewerbetreibenden und Freiberuflern eine qualitativ hochwertige Präsentationsplattform zu schaffen und Verbrauchern sehenswerte Einblicke in lokale Angebote zu ermöglichen, erstellte die Stadt für ihren Internetauftritt unter [www.koblenz.de](http://www.koblenz.de) das neue Branchenverzeichnis. „Best of Koblenz - Koblenz virtuell“.

Herzstück ist die 360-Grad-Aufnahmetechnik, die den Betrachter in die Geschäftsräume, Praxen, Restaurants oder Werkstätten hineinversetzt. Mit einem Dreh um die eigene virtuelle Achse entsteht das

Gefühl, mitten im Raum zu stehen. Für den Unternehmer bedeutet dies, seine Räumlichkeiten professionell zu präsentieren.

Der Standeintrag mit Betriebsname, Anschrift, Telefon/Fax wird kostenfrei angeboten. Das kostenpflichtige virtuelle Profil beinhaltet neben der Einbindung von 360-Grad-Aufnahmen die Möglichkeit, weitere Bilder, diverse Kontaktdaten sowie Beschreibungstexte einzubinden. Per Log-In-Verfahren stellt das Unternehmen aktuelle Angebote oder Informationen selbstständig ein. (hwk)

Informationen zu „Best of Koblenz - Koblenz virtuell“, Tel.: 0261/129-1320 oder -1951

## FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

M&T-Ratgeber Sichern und Schließen, Sonderpublikation der Fachzeitschrift M&T Metallhandwerk, Charles Coleman Verlag Köln, Bestellnr. 5 200 000, ist ein unerlässliches Nachschlagewerk für Verarbeiter, Planer und Errichter, die sich mit dem Schließen und Sichern von Gebäuden beschäftigen. In Grundlagenbeiträgen beschreiben namhafte Autoren Möglichkeiten, Bauarten und spezielle Aspekte einbruchhemmender Zäune, Tore, Fenster, Rollläden, Schlösser, Beschläge und Fassaden. Auch Innovationen wie Mechatronik und Biometrie werden erläutert. Weitere Themengebiete sind Marktübersichten über erhältliche Erstausrüster- und Nachrüstprodukte und deren Eigenschaften, Beschreibungen zur norm- und fachge-

rechten Montage, Besonderheiten der normgerechten Bearbeitung von Ausschreibungen und die Integration von Sicherheitseinrichtungen in die automatisierte Gebäudeleittechnik. Fakten und Tipps zur Kundenberatung runden die Darstellung ab. Käufer des Ratgebers erhalten ein Passwort, mit dem Sie Zugriff auf das Themenfeld unter [www.mtm-handwerk.de](http://www.mtm-handwerk.de) mit weiteren Checklisten, Grafiken und Beiträgen erhalten.

**Buchshop**  
Bestellen Sie online!  
[www.handwerk.de/buchshop](http://www.handwerk.de/buchshop)  
oder telefonisch 0211/390 98-28

# „Eine moderne Innung in einem modernen Handwerk“

Mittelrheinisches Kfz-Gewerbe wählte Kfz-Meister Mark Scherhag zum neuen Obermeister



Hauptgeschäftsführer Karlheinz Gaschler gratuliert dem neuen Obermeister der Kfz-Innung Mittelrhein, Mark Scherhag (r.).

Foto: Juraschek

Mark Scherhag heißt der neue, einstimmig gewählte Obermeister der Kfz-Innung Mittelrhein. Er tritt als Obermeister die Nachfolge von Reinhold Scherer an. Seine Wahl steht für einen Generationswechsel an der Innungsspitze, denn in den Vorstand wurde auch Patrick Fröhlich aus dem Autohaus Fröhlich in Koblenz einstimmig gewählt.

„Es ist eine moderne Innung in

„In den Innungsbetrieben werden rund 600 Lehrlinge ausgebildet“, spricht Scherhag einen Schwerpunkt seiner Arbeit an. „Nicht nur für die Jugendlichen ist unser Handwerk berufliche Zukunft, für die Unternehmen ist es der Fachkräftenachwuchs von morgen“, so der Vater von zwei Kindern zu der Bedeutung des Ausbildungsganges. „Mit Blick auf die schnelle technische Entwicklung der Kfz-Branche kommt einer guten Ausbildung guter Schulabgänger eine wichtige Rolle zu.“

Hierbei erbringt das Kfz-Handwerk und seine Innungsbetriebe Leistungen im gesellschaftlichen und fachlichen Bereich, „und die gilt es als moderne und innovative Leistung zu verkaufen“, spricht Scherhag eine breitere und umfangreichere öffentliche Darstellung an, in der die Aktion „Sicher in den Urlaub“ mit einer gemeinsamen Plakataktion der Innung starten soll. (dies/khs)

„Es ist eine moderne Innung in einem modernen Beruf“, lautet die Botschaft des 39-jährigen Kfz-Meisters und Diplom-Kaufmanns aus Koblenz. „Gerade bei der Außendarstellung wollen wir neue Wege gehen, aber genauso wirtschaftspolitische Akzente setzen, wenn es um unsere Interessen als mittelständische Unternehmer geht“, macht der Obermeister von 241 Mitgliedsbetrieben deutlich. Scher-